

# Baggerbiss für bessere Kläranlage erfolgt

## In Westerheim beginnt die Erweiterung um eine Aktivkohle- und Filteranlage

WESTERHEIM (sz) - Die Bauarbeiten für die Erweiterung der Kläranlage in Westerheim um eine Aktivkohle- und Filteranlage haben begonnen. Der Baggerbiss fand am Dienstag statt. Das kostet die Gemeinde, wie berichtet, etwa 1,75 Millionen Euro.

Allerdings zahlt die Gemeinde die Summe nicht komplett selbst, wie Westerheims Bürgermeister Hartmut Walz eingangs des Baubeginns betonte. Er sei sehr dankbar, dass die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 1,2 Millionen Euro erhält. Das sind 57,3 Prozent zuzüglich eines 20-prozentigen Bonus für die sogenannte Eliminierung von Spurenschadstoffen.

Den Auftrag für die Roh-, Tiefbau- und Straßenbauarbeiten erhielt die Firma Brodbeck aus Metzingen (610 791 Euro). Die Stahlbauarbeiten (203 490 Euro) vergab der Gemeinderat mehrheitlich an die Firma Nonnenmacher aus Staig. Derzeit liegt die Baumaßnahme im Rahmen der Kostenberechnung.

Dass die Gemeinde noch weitere Abwasserinvestitionen zu tätigen hat, machte die Info deutlich, dass die Ausschreibung für die Ertüchtigung des Regenüberlaufbeckens West mit Retentionsbodenfilter läuft. Die dafür notwendigen Aufträ-

ge sollen am 28. Juli von der Gemeinde und den Gemeinderäten vergeben werden. Ebenso laufen derzeit Planungen zur Ertüchtigung des Regenüberlaufbeckens an der Feldstetter Straße.

Schultes Hartmut Walz nutzte die Gunst der Stunde und erinnerte den beim Baggerbiss anwesenden Reinhold Ranz, Fachdienstleiter Umwelt- und Arbeitsschutz vom Landratsamt Alb-Donau-Kreis, dass die Gemeinde auch für diese Maßnahme einen Zuschuss benötige. Denn nur so ließe sich die Gebührenbelastung für die Westerheimer und für alle Betriebe in vertretbarem Ausmaß halten. Diesbezüglich werde das Landratsamt die Gemeinde unterstützen, betonte Reinhold Ranz.

Eine weitere große Investition stelle auch der Ausbau der Feldstetter Straße (Kreisstraße) samt Kanalisations- und Wasserleitungsauswechslung dar, teilt die Gemeinde Westerheim mit. Diese Aufgaben sollen angepackt werden, sobald die Gemeinde Westerheim in ein neues Sanierungsgebiet aufgenommen werden könne und mit dem Landkreis geklärt werde, welche Kosten Westerheim zu übernehmen habe und welche der Alb-Donau-Kreis trägt.



Den Baggerbiss für die Erweiterung der Kläranlage nahm Westerheims Bürgermeister Hartmut Walz nach dem offiziellen Spatenstich vor. FOTO: PR